

Jan Zielonka

## **Konterrevolution**

### **Der Rückzug des liberalen Europa**

Aus dem Englisch von Ulrike Bischoff

206 Seiten, kartoniert, EUR 19,95/EUA 20,60/sFr 25,30

ISBN 978-3-593-51009-5

**Erscheinungstermin / Sperrfrist: 13.02.2019**

**Die Europäische Union liegt in Scherben, denn die politische Elite hat die liberale Demokratie verraten. Jan Zielonka spitzt die Debatte um Europa entscheidend zu. Sein Buch gibt dennoch Anlass zur Hoffnung für ein zukünftiges, neues Europa.**

Viele Jahre lang glaubten die meisten Europäer an liberale Grundprinzipien: an Rechtsstaatlichkeit, Freihandel, Menschenrechte, demokratische Kontrolle und europäische Integration. Das sicherte den liberalen Parteien – ob nun Mitte-links oder Mitte-rechts – den Platz an der Macht. Gegenwärtig, so der Politikwissenschaftler Jan Zielonka, stehen die liberalen Prinzipien und Politiker in Frage. Der Liberalismus ist auf dem gesamten Kontinent in akuter Gefahr. Zielonka prägt dafür den Begriff der antiliberalen Konterrevolution.

In seinem Buch verweilt der Oxford-Professor nicht bei der Kritik am »Anderen« und macht die Rechtspopulisten pauschal für das herrschende Chaos und die zunehmende Unsicherheit verantwortlich. Vielmehr zeigt er, dass weder soziale Ungleichheiten noch blühende Steueroasen oder das Versagen der Regierungsführung auf ihr Konto gehen – sie waren schlichtweg nicht an der Macht. Zielonka fordert die Liberalen mit ihren Anführern wie Macron, Merkel oder Juncker dazu auf, ihre Positionen zu überdenken. Sein Fazit: Populismus gedeiht, weil Liberale eine fehlgeleitete Wirtschafts-, Migrations- und Außenpolitik betrieben haben. Sie haben das Vertrauen der Bürger verspielt, und die Liste der Krisen wird immer länger – der Brexit ist nur ein Beispiel.

Zielonka unterzieht die aktuellen Entwicklungen einer unerbittlichen Analyse und formuliert gleichzeitig ein starkes Plädoyer für eine Neuerfindung Europas. Sein Blick in die Zukunft ist durchaus optimistisch. Aus seiner Sicht muss Europa und sein liberales Projekt neu gedacht und gestaltet werden. Zielonka ist fest davon überzeugt, dass die gegenwärtige Situation durchaus zu einer »weiteren wunderbaren Renaissance« führen könnte. Doch diese erfordert ernsthafte Überlegungen darüber, was schief gelaufen ist, und eine große Menge an Phantasie und Mut zum Experimentieren.

### **Der Autor**

Jan Zielonka, 1955 in Polen geboren, ist Professor für Europäische Politik und Ralf Dahrendorf Fellow an der Oxford University. Er schreibt unter anderem für DIE ZEIT.

### **Kontakt**

Margit Knauer, [knauer@campus.de](mailto:knauer@campus.de), 069 976 516-21

Inga Hoffmann, [hoffmann@campus.de](mailto:hoffmann@campus.de), 069 976 516-22